Hochteimer Stadkauzeiger Amtliches Organ — d. Stadk Hochheim

Crideint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinich Dreisbach Florsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57.

Millellen: tosten die 6-gespaltene Petitzeile oder beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Retlamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postscheckfonto 168 67 Frantsurt am Main.

Rummer 88.

Regierun ordung de Sie fie heb erung ner öffentliche Es nich E Befrigni bon polititellt with ierten, di en, Unter

gierung d

bitimmun Verjaffun ing veral vird. Die

Mamment minierung

leit noch seberbergen find schollen ber alten nie Stabben was bei kulfanglich itat. Ende eubautet, en Fasul's ber Unter Restet

erbant

TOTAL BUTTON OF THE PARTY OF TH

Dienstag, den 26. Juli 1927

4. Jahrgang

Neues vom Tage.

lings auf dem Ragbeburger Oberprafidentenfit ber frühere prenbijde Innenminifter Rarl Gebering genannt.

Beichstagsabgeordnete b, Rarborif als Fefereduer bei ber Berlaffungsfeier im Reichstag nunmehr enballtig bestimmt.

Die "Tägl. Aundichan" verölfentlicht einen von Dr. Streiemann u. a. unterzeichneten Aufruf, in dem es heißt: "Die Deutsche Bollspartei, die Nachfolgerin der alten Nationalliberalen Partei, will Deren Baffermann in feiner Baterstadt ein Denfmal ertichten. An glie Parteifreunde richten wir die Bitte, uns in der Erreichung dieses Zieles zu belfen."

Begierung dementiere offiziell die Gerifchte, bag bie Ordnung gebort fel. Die Regierung erfläre, daß fie der Unterftfigung ber Urmer ficher fei.

Ein- und Ausfuhr.

den Reiche zu ieistenden jährlichen Dameszahlungen, die von 1858 ab ihren döchstetrag von über zwei Milliarden Goldmart erreichen, die döche unserer Warenaussuhr sehr weienigen un Verracht sommt. Und de ist es nicht ersteulich, hören undissen, daß für das erste Haldsahr 1927 der Betrag der Unsuhrt um zwei Millianen Mart böher ist, als der der Anskur, die an sich um einem geringen Posten gesunken ist. Es als in unserem Interesse, daß sich dies Berhältnis baldsasse in underem Interesse, daß sich dies Berhältnis baldsasse in unsusschen, daß sich die Käumung des Abeinlandes von der Besapungstruppen in obsehdbarer Zeit vollzöge. In Barischer Ministerprössent Poincaro noch nicht geneigt, nach der Erfüllung der Reparationszahlungen durch den Dawes-Plan and Anexsennung der vollendeten deutschen Abrüstung durch der Vinisterprössent Foincaro noch nicht geneigt, nach der Erfüllung der Reparationszahlungen durch den Dawes-Plan and Anexsennung der vollendeten deutschen Abrüstung durch der Vinisterprössent feine Sociedalag gemacht, der Völlenderen Gettungen wird des der Vorstehenden Tagung im September entiderben, ob und wann der Sociedalag gemacht, der Völlerbenden Daß die deutsche Vorstehenden Tagung im September entiderben, ob und wann deitseregierung auf ein solches Vorne vorstehen Daß die deutsche Vorstehenden Tagung im Verschielten Vertrag schon seiner Vorstehenden Vorstehenden vorstehen vorstehenden vorstehen vorstehen Vorstehenden vorstehen vorstehen Vorstehenden vorstehen vors

Die Steigerang der deutschen Produktion und Barendube in jeden Arteresse der Leistungsführeit für dasseiner und sie zu derweichgen. Es ih ja neutig den alles ausbieben, nur sie zu verwirklichen. Es ih ja neutig den der Alcherenzeit worden, daß die Zahl der Erwertsbiesen, um sie zu verwirklichen. Es ih ja neutig den der Alcherenzeit worden, daß die Zahl der Erwertsbiese im Deutschen Reiche einen Rüsiggung erhahren dat, aber die Tatiache ist auf eine erhöhte Verdösstung für intändische Wecke Juruszuschen. Wenn dabei außer Rosslandsarbeiten des bermehrte industrielle Fadritation auzunehmen ist, so ih der kondere durch intändischen Webradian entstanden, sür welche der beitrigte Kaustrast gewachten ist. Das in sehr eine volle Befriedigung gewährt erit das gleichzeitsgemagistum der intändischen Konzunstun nab Export nach dem Albandstum der intändischen Konzunstur und Export nach dem Albandstum der intändischen Konzunstur und Export nach dem Albandstum der intändischen Konzunstur und Export nach dem Albandstum der intändischen Konzunstur inder Verbrachten dem Beitrigten Faderische der Freise derrift, so in won seinen der Vertäufer wecht alles gescheben, was in ihren Araften stand. Web es sich werden werden in solgen Arritein deben mitsten neutz menden keinen der Vertäufer des in der der Vertäufer der Vertäufer der Vertäufer der Vertäufer des Vertigen der Vertäufer des Vertigen des Vertigens des Vertige

The Common of Decision of Common of the Comm

Das deutsche Sandwert.

Die Mufgaben ber nächften Butunft.

Auf dem nordwestbeutschen Handwerkertag in Lineburg, subrie der Reichswirtschaftsminister Dr. Eurtius in einer Rede aus, daß das deutsche Sandwerf nicht, wie die Bertreter einer Niedergangstheorie vorausgesagt hätten, durch industrielle Entwicklung zugrunde gegangen sei. Es babe seine ipeziftschen Produktionsgediete behalten und vielsach innerhalb der Judustrie neue Entwicklungsmöglichkeiten gesunden.

Dody habe es sich naturgemäß start gewandelt, und diese Entwidlung tonnte sich durch den Neuausban der Berussvertretungen organisch vollziehen. Wenn sich heute noch nicht die Gesantheit der neuerlichen organisatorischen Fragen eriedigen lasse, so mitse sich dennoch die Gewerdegeletzgebung der zeit aupalsen. Das sei der Zwes der Handwerfsnovelle, die nach eingehender Berafung mit den zuständigen Bernsebertretungen von der Reichbregierung den gesetzgebenden Körperschaften nunmehr vorgelegt worden ist.

Ju erster Linie sucht sie das Wahlrecht der Handwerkskammern der neuzeitlichen Eutwicklung anzupassen. Die Weialseder der Kammern sollen durch unmittelbare, geheime und gleiche Wahl von den Haspadenkreis der Handwerkskammern zu erweitern und ihnen die Befugnis zu geden, deeldigte Sachverständige zu bestimmen. Sodann soll der selbstverwaltenden Befatigung der Handwerkskammern größere Freiheit gegeben werden und der bevornundenden Aussicht des Staatskommissense eine Schranke geseht werden. Die Rovelle regelt die Beschassung authentischen staristischen Waterials über das Handwerk, was aus im neuzeislischen Wesen des Handwerks liegenden Gründen eine schwere Ausgabe ist. Die Reichsregierung ist mit den Ländern in Fühlung getreten, um zu bewirken, daß die Sparkassen in vernehrtem Umsange zu der Anlage ihrer Spargelder in

Meinere Shpothefentrebite

abergehen. Mit neuen staatlichen Kreditaktionen, die für das Handwirf gesordert werden, würde diesem Stande nicht gedient sein. Die angeregte Schaffung eines Zentralkreditinstituts ist als unswedmäßig zu bezeichnen. Bon ansschlaggebender Bedeutung ist die Bsiege und Deranditdung eines tücktigen Rachwuchtes sur das Handwerk. Mit der Renregelung des Ledrlingswesens hat die Reichstegierung in dem bereits verössentlichten Entwurf eines Berufsansbildungsgesches den entscheidenden Schritt in dieser Frage getan. Der Minister gab zum Schluß der Hossung Ausdruch, daß der Dandwerkerstand sur eine wichtige gesellschaftliche Mission, der Uederbrückung der stlassen und des Ausgleiches innerhald der Gesellschaft, die alte Kraft miedergewinnen werde.

Sindenburgspende und Kriegsbeschädigte

Die Bahl ber Berforgungeberechtigten fleigt!

Reichspräsident von hindendurg hat selbst den Bunick geäuster, die ihm zu seinem 80. Geduristage (2. Ottober d. 3.) durch eine Sammlung des deutschen Bolles zugedachte dinden birteg spende zum Beiten der Leregodeschädigten und Leitender dinkerbliebenen zu verwenden. Es fann sich dabei natürlick rink um ergänzende Zuwendungen an Kriegsbeschädigte handelt, deren besondere Norlage einer über die reichsgeschliche Bersongung hinausreichenden Fürsorge bedarf.

Der stigung amantseitigenden zurlorge dedart.

Der in liegt der Jweet der Sindenburg-Spende begründer.

Keineswegs lann das Reich durch den Ertrag der SindenburgSpende auch dei böchter Schähung von jeiner Berpflichung
gegenüber den Kriegsbelchäbigten und Kriegerbinterbliebenen
entlastet werden. Jur Berjorgung für die bente nech jast
800 000 Kriegsbelchädigten und 1.5 Milliam Kriegerbinterdiebenen gehören ganz andere Mittel, als sie eine Sammlung
je aufbringen kann. Der Sansbalt für 1927 sieht unter dem
Kaptiel Milliarversorgung 1.37 Milliarden Um. als Berforgungsgebildennise für frühere Angebörige der Gebennscht
und deren dimterbliebene von. Es sund dies eine 30 v. d. der
Gesemansgaden des Reiches. Bei der letzten Zählung iber
rigaben sich 786 660 persorgungsberechungte Kriegsbeschabigte
und Altrentier. Bem ihnen sind über 200 000 mehr als
50 v.d. erwerdsbeschäften. Bellenspaart bezw. Winnenbeschiffe.
317 890 Bellen und 220 162 Elierupaart bezw. Ponnienbeschiffe.

Benn wir uns fragen, ob diese ungeheuren, unsere Beite urrickseben werden, so bedeutet es eine Ueberraschung, wenn micht im Abnehmen, sondern im Cleigen begriffen ist. Rach wir in der mit die Albert als am 5. Cliober 1994 Die Olygge Berr auf die Rente allegt baben, sehr in der wirtschaftlichen

Bis was heigh aber der donebolt des Reides in durch leadurands Mittel undi mehr ausgeworfen werden fonnen. Den und Griegerminterdiedenen diet Bilje und Stiendierung

Der Saß der Elemente.

Sochwaffer und Unwetter überall.

Die in diesem Ungludssommer so arg geplagte Wenichzeit soll nicht zur Rube kommen. Nordbeutschland sieht vor einer schweren Bochwassertatastrophe, die insbesondere die als märklichen Gebiete in der Gegend von Wittenberge bedroht. Der Plegel wächst täglich nun etwa 30 Jim. Dabei geher schwere Bossenbrüche nieder und lassen die Nebenflusse der Albe zu Strömen werden. Die größte Gesahr liegt im Gebiet der Altmark. Dort ist das Basser bereits kilometerweit ins Land gedrungen, so daß das Basser bereits kilometerweit ins dem Land sieht. Die Denernie ist vollkommen vernichtet. Um die Städte Dit er burg und Salz wedel ist ein fleiner See entstanden. Rach den soeben eingelausenen Rachrichten scheint allerdings zum Glüd ein Durchbruch der Deiche nicht zu bestürchten zu sein.

In Medlenburg

find nach Blättermeldungen große Ueberschwemmungen eingerreten, wodurch vor allem der Ort Neu-Brandenburg betroffen ist. Kilometerweit sind die Felder überschwemmt. Am Oelmühlenbach ist dem Abslug des Tollenses der Deich gebrochen.

Schwere Untvetter in Schlefien.

In der Gegend von Trachenberg sind neuerdings schwere Anweiter niedergegangen, von denen besonders die Bartschniederung betroffen wurde. Trachenberg selbst und seine nächste Umgedung sind schwer heimgesucht. Es ging dichter Oagelschlag nieder, von starkem Gewitter begleitet. Auf den Chansseen wurden sast samme umgeknick und zahlreiche Obsibänme wurden entwurzelt. Ein Wirdelsturm hat einen mit Baumaterial besadenen Bagen samt Pserd und Fahrer in den Strassengraden geworsen. Bele Telephonmassen sind zerbrochen, so das die Fernseitungen schwer geimen baden. In Trachenderg hat der Sturm Wanern umgerisch, Dächer abgeworfen und Schmentore durch die Luss getragen. Die niedergegangenen großen Bassernengen dade i das schon dessehende Hochwasser noch verstarkt, so das die ganze Umgegend wiederum unter Basser steht. Alle Hossinungen auf die Ernte sind zerschlagen.

Aus Rimpisch wird gemeldet: Auf der Heimfahrt von einem Ariegersest gingen die Pferde eines mit zahlreichen Teilsnehmern des Festes besehten Wagens während eines Gewitters durch, twobei der Wagen in den Strassengraben geschlendert wurde. Sechs Personen wurden schwer verleht.

Unweiter in Gubfrantreich.

Die Blätter berichten aus Gubfrankreich über bestige elemitterstürme, die bop allem im Departement Riere berrachtlichen Sachichaben augerichtet baben. Infolge bes Unwetters ist der Schnellzug Marfeille-Baris unweit Bienne entgleist. Personen sind nicht zu Schaden getommen.

Unweitertatoftrophe in Norditalien.

Die Blätter berichten von schweren Unweitern, die in Nordisalten großen Schaden anrichteten. In Mailand wurden Kellerrämme überschwemmt. In Ere mono wurden viele Dauser und eine Kirche abgedecht und eine Kolonzüchlerei salt vollständig verwinftet. Vier Tote und eine Kolonzüchlerei salt vollständig verwinftet. Die Felder sind schwer in Milleidenschaft gezogen. Auch aus der Umgedung wird ein Toter gemeldet. Ueber Este dig ging ein schweres Gewinter und Sturm nieder, wodet die Basilisa von San Marco leicht beschäftigt wurde. Im Krantenbans schlug ein umgewehter Schornstein das Dad ein. Jwei Krante wurden unter dem Schut despaalsen, der Bertete und zwei Kinder sind verwundet.

Vernichtung eines Bergwertes.

Gine Schachtantage burd Baffereinbruch gerfiort.

Mus Effen (Rubr) wird gemelber:

the 700 Meter tief. The mit ben Schachausbanarbeiten bei Schichten hier fenchtigen havle freuchtigtet in der Unlage, die die zunächt auf ich ein gewaltigen Urachen und eilten ichteunigh zum herberteit, bah in eine Sind wert Tiefe durch steue des Enseinge

gange Belegichaft über Tage bon etwa 30 Mann verließen fluchtartig die Anloge, die innerhalb einer Biertelftunde unter fautem Getoje bollfommen gujammenbrach und

in einem Rrater bon eima 200 Meter Durchmeffer berfant, Bon dem Forderford, ben Mafchinenanlagen und fonftigen Uebertagsanlogen ift nichts mehr borhanden. Alles bilbet ein wuftes Chaos, ein Gewirr von Gifen, und Maschinenteilen. Zwei in ber Rabe gelegene Beamtenwohnungen mußten felennigit geräumt werben, da die Rander des Kraters bauernd nachstürzten und fich in ben Mauern ber beiben Saufer icon Riffe zeigten. Die Ungludsfielle ift in einem Umfreise von einem Rilometer burch ein ftarfes Bolizeiguigebot abgesperrt, ba bas Betreten ber Stelle mit Lebenogesahr verbunden ift.

Fünf Todesopfer?

Rad ben legten Angaben über bie furchtbare Bewalt bes Baffereinbruches auf ber Beche "Anguste Bittoria" muß leider als ficher angenommen werben, bag bie fünf eins geschloffenen Bergleute burch die Baffer- und Schlammmaffen überrafcht wurden und den Tod gefunden haben, ehe fie fich ber Gefahr bewuft wurden. Die Leichen gu bergen, besteht vorläufig feine Musficht.

3wei Bergleute erftidt.

Ende voriger Woche brach auf ber Sobenzollerugrube auf Soble 250 ein Brand aus, der noch nicht gelöscht werden tonnte. Entgegen dem Berbot der Grubenleitung versuchten zwei Leute der Brandwache, sich dem Brandberd zu näbern. Gie wurden jedoch durch giftige Boje fofort geotet.

Sonntagsreden in Frankreich.

Poincare und die Goulb am Rriege,

Bei den Feierlichseiten aus Anlag der Bollendung Des Wiederaufbaues der im Kriege gerftorten Stadt Orchies bielt Ministerpröfident Boincare eine Rede, in der er fich eingangs bagegen wandte, daß ein Ueberfall von Franktireurs auf ein beutiches Eriegelagarett Die Beranloffung zu ber Berftorung gegeben babe.

In diefem Zusammenhang bezeichnete Poincare auch ben Bericht bes benischen Untersuchungsausschuffes über bie beigijden Grenel als einen abjurden Borwand, um ben Berfuch gu machen, folde Talen gu entichuldigen. Boincare bemertte fobann, bag, fobald Dentichland aufhore, die Berantwortlichteit der Zentralmächte für den Ausbruch des Krieges und die Ausschrichtungen während des Krieges zu bestreiten, auch Frankreich von jenen Borsällen wie von fernen Ereignissen sprechen werde, die in den Archiven der Geschichte verzeichnet

Niemand, so suhr er sort, bar den dringenden Wunsch, zwischen Nachbarvollern, deren Einvernehmen für den Frieden der Menscheit unentbehrlich ist, den Saß aufrecht zu erhalten. Frankreich wird auch weiterhin feine friedlichen Anstrengunoen und feinen Berfohnungsgeift gu beweifen fortfeben.

Friebensichalmeien!

Unterrichtsminifter Serviot bat eine Augahl von Goldatenfriedhofe befucht und bei ber Eintweihung eines Gefallenenbenkmals in Bailly eine Rede gehalten, in der er ausführte: Unfere Bflicht ift es, ben biefen Golbaten, als fie gur Schlacht auszogen, geleisieten Schwur zu balten: "Ihr mußt Euch opfern; benn bas ift ber leute Arieg". Der leute Rrieg? Miemand kann es schwören, daß es der lette Krieg war. Aber jeder kann auf jeine Art schwören, daß er alles tun werde, damit es so ist. Man muß schon jeht das Friedensstatut, was eines Tages in Europa und der ganzen Welt regieren wird,

Auch Kriegeminifter Bainlebe hat in Ropons anlaglich eines Jeftes ber Turner und militarifchen Borbereitungs vereine eine Rebe gehalten, in ber er fogte: Franfreich will ben Frieden, Aber es ist entschlossen, ihn die zum letten gegen jeden neuen Angriff zu verteidigen. Was das neue Militärgesetz anbetrifft, so erklärte er, daß die lette Herabsetung der Effekting bis au die Grenze der Möglichkeit gebe.

Bu Börfings Rudfriff.

Die Gründe Borfinge.

Auf der in Magdeburg abgehaltenen Reichstonfereng des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold gab ber Bundesführer Sorfind befannt, daß er fein Rudtrittsgefuch als Oberprafibent eingereicht habe. In einer längeren Rede jur Begründung feines Schrittes führte er aus:

3m alten Deutschland hatten die höchften Beamten fich gegen gange Bollofchichten aussprechen tonnen. Das fei in ber Republit anders geworben, ba auch hohe Beamte einen Ergberger oder einen Gebering als Minifter beschulbigen tonnten, er habe einen Morder unterftutt. Ginem republifanischen Beamten fei es aber berboten, Rritit gu üben. Er felbit habe Rritit genibt an bem Barteiführer Bergt, nicht an bem Minifter Bergt, an beffen Rede in Beuthen, ba nach feiner Anficht durch derartige Menferungen bon Barteiführern, die gleichzeitig Minifter find, dem bentiden Bolte augerordentlich große Schwierigfeiten bereitet wurden. Er felbft tonne fich als Bundesborfigender des Reichsbanners nicht mundtot machen laffen. Die Rechtsparteien hatten geglaubt, bag er als Oberprafibent ichtweigen muffe, und beshalb eine bege gegen ihn entfacht. Er jei aber nicht nur Reichsbannerführer, fondern gleichzeitig Abgeordneter und Bebollmächtigter für ben Reichsrat. In diefer Eigenichaft fei er verpflichtet, Rritit gu liben.

Er stände nunmehr bor der Alternative: entweder auf bas Recht der Kritit zu verzichten, oder auf seinen Sorten prafidentensessel. Er wolle beshalb von seinem Posten als Oberprafibent gurudtreten, gang befonders aud deshalb, um ber preußischen Regierung feine Schwierigfeiten gu machen und um alles aus dem Bege ju raumen, was den Bestand der Preuhenkoalition und die Schaffung einer republikanischen Regierung im Reiche für die Zufunft gefährden könnte. Die Saltung des Reichsbanners bleibe unberändert. Er habe nun als Bundesvorfigender größere Ellenbogenfreibeit und werbe fie für die Bufunft auch gebrauchen.

Berfaffungofeier bes Reichsbanners.

In der geschlossenen Beratung der Konserenz des Reichs-banners Schwarz-Rot-Gold gab der Bundesvorsitzende Hör-sing Bericht über den Stand der Bundesgeschäfte. Er teilte u. a. mit, daß die nächstjährige Berjassungsseier anläslich des 80. Gedenkiages der Frankfurter Nationalbersammlung in Frankfurt a. M. hattsinden solle. Für die nächstjährige Bundesgeneralversammlung sei Sannover in Aussicht genom men. Bum 80. Geburtstage bes Reichsprafidenten werde ber Bundesvorstand dem Brafidenten Achtung und Chrung aus fprechen, die bem auf Grund ber republifanischen Berfaffung rechtmäßigen Prafibenten gutomme. Eine Beteiligung an bon rechts geplanten Rundgebungen unter Schwarz-Beig-Rot fei

Belgiens Antwort.

Gine Berlegenheitenote.

Die belgische Regierung bat bem beutschen Gesandten in Bruffel bas nachstebenbe Memoranbum überreicht:

In Beantwortung ber Mitteilung ber belgischen Regierung bom 19. Juli 1927 hat die Reicheregierung in einem Memorandum bom 20. d. M. erflärt, daß fie die Bemerlung ihrer früheren Rote über die Senatsrebe des herrn Behr-ministers aufrechterhatt. Die bentiche Regierung hat hingu-gesügt, bag ein weiteres sachliches Eingehen auf die Frage fich für fie erfibrige, ba Graf be Brocquebille feine Erflarungen burch feine fontreten Beweife gestütt habe. Die Regierung bes Ronigs beehrt fich, die Reichstegierung baran ju erinnern, bag herr be Brocqueville von Anjang an die Grunde angegeben hat, die ihn baran hinderten, alle Rachrichtenquellen ju enthüllen, Darüber hinaus glaubt herr be Brocquebille, bag seine Erklärungen und Erkanterungen bas deutsche Memorandum vom 18. Juli in entscheidender Weise widerlegen und geeignet find, jede Zweideutigkeit auszuschließen.

Indem fie das Borftebende der Reichsregierung mitteilt, ftellt die belgische Regierung fest, daß die Antwort der dentsichen Regierung vom 20. Juli über denjenigen Teil des belgischen schen Menorandums bom 19. Insi ganglich ichweigt, in dem bie Regierung des Königs ihr Erstaunen barüber aussbrach. daß Deutschland ihr Borwurfe über ihre Saltung macht wabcend gang furglich noch offizielle, einer weiten Deffentlich feit juganglich gemachte Reichstagsbofumente gegen Die begifche Regierung und das belgifche Bolt fcmere Anichulb gungen wiederholt haben, beren Unrichtigfeit feit langem noch gewiefen ift."

Das Rüdzugegefecht.

Co bedauerlich der deutsch-belgische Rotenwechsel auch if jeder hinficht ift, so ist bieje neue Rote uns doch nicht un ermunicht. Gie ftellt nichts als einen hinter Redensarten ? bedien Rudjug bar und mundet am Schluft in eine Rechtferib gung, die bon einer uneingestandenen Entichuldigung nicht weit entsernt ist. Wichtig ist an dieser Note, daß sie Harer als ihre Bergängerinnen erkennen läßt, daß Broqueville in der La: keine konkreten Beweise für seine binausoofsimettertet Behauptungen befitt.

Die Tranerfeier in Rumanien. Ronig Gerdinande legter Gang.

In Bufarest sand an Samstag früh um 8 Uhr im Palet Cotroceni in Gegenwart von drei Erzbischöfen, zwölf Bischöfe und etaw 100 Priestern das seierliche Totenannt statt. dem Totenamt wurde der Sarg von Generalen und Abs tanten bes Ronigs gu ber Geich üblafette getragen, de der die fterblichen Heberrefte des Ronige unter bem Eraus falut bon 101 Schuf und unter bem Gelaute bet Rirden Butarefte burch die Stragen Butarefts geführt wurd Dem Tranerfonduft schritt der Burgermeister von Buland boran. Es solgien eine Schwadron der Leibwache, dann hobe Geiftlichteit, Kriegsinvaliden und die Fahnen familider umanischer Regimenter. Dem Sarge folgten die foniglie Familie, die Mitglieder des Regentschafterats und ber Res rung, das Diplomatifche Rorps und die Bertreter bes Ball ments. Alle Gebande waren ichwarz drapiert. Um 11 11 traf ber Leichenfonduft auf bem Bahnhof ein, wo ber Got in einen Extrajug gehoben wurde, ber die Leiche bes Rond nach der Begrabnisstätte der rumanischen Könige in Cutte de Arges überführen wird.

Um 3% Uhr nachmittags traf ber Eifenbahnzug mit biterblichen Heberreften bes Königs Ferdinand bon Rumans in Curtea be Arges ein. Auf bem Bahnhof hattett Beiftlichfeit, die Bertreter ber örtlichen Behörben, jowie Aber fandte bon 12 000 Rommunen Aufftellung genommen. Cib chem König Ferdinand neben ben Grabern Rönig Carolo Der Rönigin Elisabeth seine lette Ruhe findet.

Politische Tagesschau.

Sur Bofigebuhrenborlage, In der Bejantabitimund die Stimmen der jogialdemofratischen, bemofratischen, muniftifchen und der Birtichaftsparter angehörenben Reich tagsabgeordneten, die des preußischen Regierungebertrete und eines Personalvertreiers angenommen. Rach Mitteiler gen des Staatsselretars Sautter sollen ferner in einem Ro tragsetat 5 Millionen zur Unterftühung der Boftbeamist namentlich der unteren Gruppen, angefordert werden. Auszahlung soll aber schon jeht beginnen. Jum Geburisto bes Reichsprasidenten sollen Wohlfahrtsmarten mit dem Bellen Bohlfahrtsmarten mit dem Sindenburgs und eine Boftfarte mit bem Bilbe bes Bis bentenpalais beraussommen. Der Berwaltungerat faste et lich noch ben Beichluß, auch eine Friedrich Ebert Marte ichaffen. Die neue 8-Biennig-Marte joll nicht, wie die Deut nationalen wünschen, das Fridericus Bild tragen, sondern be Bild Becthovene

44 Bericht über die Berftorung der Oftunterftande. Agentur Sabas meldet, bag ber Bericht ber frangofifchen und belgischen Cachberstandigen, die mit ber Besichugung ber ftorungsarbeiten an den bentichen Unterständen im beaustragt waren, bem Selretariat der Botichafterlonseren zugegangen ist. Der Bericht endet mit der Schluffolgerund daß die ju gerftorenden Befestigungewerfe reftios niedergele worben find.

Bergmann Erich Friebe, ber fich ber Totung des Gutsbefind Deh bezichtigt hat, wegen welcher Tat Max Solz zu lebenslate

Durch granes Leben

Roman von Lubwig Sanfon.

(Radibrud verboten.)

.Was foll werben, wenn ich hier frank liegen foll? D, Gott, lag es vorübergeben!" ftobnte fie vor fich bin. Doch es ging nicht vorüber. Rosa batte fich forperlich ara berunterfommen laffen, batte wenig genoffen bei barter Arbeit und ihre Rerven waren aufs augerfte gefdwadht, mehr noch burch ihr feelifches Leiben ale burch die Anftrengung des Rörpers.

2115 Roja ihren Buftand mit Erichreden erfannte, ruhte fie nicht, bis Albert nach Marktheibe fuhr und die

jungste Schwester mitbrachte gur Pflege, Schweres Fieber burchrafte Rosas Rörper tagelang, und die Edmefter famt ihrem Bater, ber am folgenden Lage bergefommen war und fast nicht vom Lager Rofas wick, glaubten oftmats, bas Enbe fei getommen — bas Enbe, bas für fie Erlöjung bebeutet hatte.

Albert ichien wenig an ber Rranten gu liegen. Mit Angrimm fah ber alte Schreiber mehrmals ein foöttisches Lächeln um feine diden Lippen buichen,

Bolentin murmelte por fich tim: "Die viele Nebeit, die viele Arbeit, und lägt sich frant werbe, ja, ja! So

find bie junge Weibsleut! Balob lieft fich felten feben und Philippine, Die mobil viel arbeiten mußte, aber alles unordentlich machte, hielt fonberbare Celbftgefprache und tonnte feinen Bufammen hang der Worte Rojas ergründen, die diese im Wieber Belkaeliebtett, den fie laffen mußte, in liebinnigen Hitten und heigen Borwarfen, fie Ragte im ihre Liebe, fie ben Bater und Relacr an mit Bitterfeit und fprach bann meinens bon bem beidelleuen fematten Onput Das lie wähnte mit Baffer und Sutter lebendig mochen gu fonnen, fie gurnte Schleifer, bem Erzbetruger und juchte ihn beständig bom Gofe gu jagen; faft jebes Erleben entrollte fie nochmals in ber Arre ihres Weiftes

Relger war mehrmals bageweien, boch Schreiber batte ihm jedesmal verftandlich gemacht, daß man ihn lieber nicht mehr felie. Go blieb er eine Beitlang fern. Frau Rreuzer hatte fich wieder so allgemach einzuschleichen gewußt und bot ber alten Bhilippine ihre Dienfte an,

Gie brachte wieber Dar über Dar, und Philippine nidte und bejabte alles. Es ging wieder nach Bunich und im Zwielichte ber frühen Abende wanderte wieber io manches, was abformalich und unabformalich war, in Philippines Einverständnis und oft auch ohne diejes heimvärts in Fran Arenzers Behanfung.

Die alte Bere munte geschicht die gange Camilie mieber auf ihre Seite gu bringen. Gie bentte geschicht ihre Seucheltranen und beflagte fich bitter, bag ihr guter Beinrich fo verdächtigt worden und dem Setten, bem tüchtigften Mabchen weit und breit, fo großes Unrecht geldiehen fei, und baft mobil fie, die alte, ehrliche Fran, auch noch mit Migtrauen bebandelt worden fei, und bas alles von ber jungen, fremben Grau, ber Roja, ble boch noch underständlich sei und dem auten Settchen in der Arbeit bas Wasser nicht reiche. Und die guten Dietnuts glaubten es der Alten, so militraufich sie sonst jedem Meniden gegenüber waren, erft baib, bann gang, und Albert argerte fich, boft er Settebens Entfaffung guge geben.

Co mar im Spatherbfte, ba brachte Frau Areuger eine aufregende Neufakeit: Die Mitters, die bekomme ein'n Schwiegerschin, deuft end, von Marttheide, dem jolichte

Albert ipannte wie eine Rabe auf die Mans,

Um anderen Abend tam auch Gelger gefchlichen uff brachte dasielbe mit dem Buiab, dan ber, ber ba fomme Sander beiße, und bag es ber fei und fein anderer, bet mit Roja "gu tum" gehabt hatte.

Da hatte er bas Richtige getroffen. In Alberts Ph hifder Seele fing es an ju rumoren, und die Erfenning rang fich heraus aus feinem bumpfen Duntel: Daran if niemand ichuld als die Rufa, die beimtudifche, die hat bei Sterl bergerufen! Und er fing ju baffen an. Er fonnte fich nicht bemeistern. 916 er Roja, Die langiam genat allein wußte, ging er zu ihr und warf ihr feine gang Grobbeit mit ben dummfien Bormurjen und ben wilbe iten Mutmagungen ber Zufunft, wo Roja und Ebuat Sanber ale Nachbarn nahe beijammen wohnen mußter ins Geficht. Roja abute, daß Albert aufgebest morbel fei und ichwieg. Dod; in ihrem Innern frag bie Bifter feit. Ihr Leiben mabrie auf bieje Beije boppelt jo land Schreiber fam und ging wieber mit gefenttem Robit Er war furg und wortfarg geworden und war nicht meb ber affe, felbfibewufte Mann, er war unt noch ber balbe mit feinem gebengten Raden und bleichenden Saat.

Es war Winter geworden. Da war Rosa so weit, bol fie bom verschloffenen Fenfter mit beiften Angen anseles tonnte, wie Eduard Sander und Frieba Mitter ichmert gefleibet im Sochzeitsquae nach ber Rirche ichritten.

Unbemerkt mar Albert Kinter fie getreten. in ex! Best baft bu ibn in ber Rabet."

Roja idunica bem mintranifchen Menidien gegenille boch bem Bater, ber am Mittig fam, jagte fie co. wenn derfelbe Roja nodinals mit berlei Sachen fom er forgen werbe, balt thre The bald meetnanber fel

Gortiebung foldl

перен пол

itatt. And

Trauer te der mihrt wurden Buland e, dann i fämilide e föniglist der Regi lm 11 llk o der Ses des Könis in Cutio

Rumanis Humanis batten is owie Abs nen. Com er, in 1907 Carols un

bitintums
texat cos
then, for
text resident
secretaria
Ditteria
officerial
recit
cos
bent sub
bent sub dem Bir

jagte en omarte P sie Dentie ondern be änbe. Sildhen und illidhen und illidhen und illidhen und illidhen änbe.

gegen des urabefibers ebenslans och einis hen und fomme

erer, ber erts pic femninis aran if hat den e fonnte n genah te gange n wilde

Chuard mußten Mitter Stable fit meter r balls

aniebes 215-

HC, pas sendber S. Sali Tolling

ng macht Bochen in Anspruch nehmen. Sie wird aber spaceltens Wiste Geffentlich ein bie bei Anstelle wird, einer Blättermeldung zusolge, die Anfloge gegen auf die beim Landgericht einreichen. Die nicht mit wirde öriebe beim Landgericht einreichen. Gie wird mit Rüchsicht qui die politischen Sintergründe das gesante Aftenmaterial Die politischen Sintergrunde das gesante eterhandlung wen breußischen Justizminister vorlegen. Die Berhandlung wen Friehe wird, falls es zu einer Anslageerbebung sommen inlie, im Herbst vor dem Schwurgericht in Halle statisinden.

ofel auch it in Herbit vor dem Schwurgericht in Hause statischen in nicht und in Innenninisterium feine Bestätigung unsarten des Gerüchtet, das man im Junenninisterium feine Bestätigung keichteriben der Gerüchte, wonach sich Leon Daudet in einer belgischen die Agenturmeldung aus Larache, wonach sich Dandet dortim gestüchtet haben soll, wo der Herzog von Gnise, der Bräschen auf den französischen Thron, Besithungen hat und sich innerterien

Sandelsteil.

Berlin, 25. Juli.

r im Palat ilf Bildoss fratt. And Color: 4.2035 Nm. Debijenmartt. Die Reichomart lag fest. Pfund: 20.41,

- Effettenmartt. Das Geichaft war rubig; Glangftoff um Stitere 10 Brogent befeftigt. Souft unberanbert unb ebet gur Ehwäche neigenb.

\$40—25.30, Sommergerste 19.80—29.50, Safer 26.10—26.80, 18.70—18.80, Weigenmehl 35.50—37.70, Noggenmehl 33.50 20.75, Weizenfleie 13.75, Roggenfleie 15.25.

Grantfurt a. M., 25. 3nli. Debijenmartt. Bei internationaler fester Lage ber Reichs-

Barbeninduftrie und Scheideanstalt, fpater etwas abbrodelnd. Brodustenmarkt. Es wurden gezahlt für 100 Ag.: Beigen 100, Roggen 26.50, Hafer inländ. 25.50—26.00, ausländ. 23.50 25.50, Mais (gelb) 19.00, Weizenmehl 39.75—40.00, Röggendels 36.50—36.75, Weizenfleie 13.00, Noggenfleie 13.75—14.00.

Marioffelmark, Amiliode Rotterungen jut Denggonbezug.
25. Juli. Frachtparität Frankfurt a. M. bei Waggonbezug.
26. Suli. Frachtparität Frankfurt a. M. bei Waggonbezug.
26. Suli. Frachtparität Frankfurt a. M. 5.25—5.50, weißeligt und gelöfleischige Kartoffeln M. 5.60. Tendenz: rudia. Rartoffelmartt. Amtliche Rotierungen für Speifelartoffeln Grantfurter Echlachiviehmartt, Begobli murbe für 1 Bir.

ben Schlachtw., 1. jungere 63-67. 2. altere 58-62, fonftige eili. 1. jüngere 54-57, 2. älrere 50-58. Bullen: jüngere bill böchir. Schlachtw. 57-60, jonit vollit. oder ausgem. 52 bis Leit böchir. Schlachtw. 57-60, jonit vollit. oder ausgem. 52 bis Leit bet et jüngere vollit. bischien Schlachtw. 51-56, jonitige vollit. oder ausgemäßt. 44-50, seeine Schlachtw. 62-66, vollitige seet vollit. ausgem. 30-36.

1. fleijdige 50-57. Rälber: deste Maste und Sangtälder vollitige volli mittlere Maft. und Cangfalber 05-71, geringe Rulber Chaje: Maftlammer und jungere Mafthammel, Beibe-50-55, Stallmaft 40-47. Schweine: (Lebendgewicht)

10 diweine über 150 Kg. 62-64, vollfl. von 120-150 Kg. 63

64, vollfl. von 100-120 Kg. 63-64, vollfl. von 80-190 Kg.

64, fleischige von 60-80 Kg. 60-63.

Aus Nah und Fern.

Rullelsheim. (Die Unlegestation am Main erft im Jahre in Anbetracht der vorgerudten Jahreszeit von der Errichtige einer Anlegestelle in Russelskeim in diesem Jahre beracht genommen. Umsomehr ift die Gesellschaft darauf beracht, Bereinen und Schulen in diesem Jahre verbilligte himt 1992 errichtet. Die Anlegestation wird bestimmt 1992 errichtet. Romit 1928 errichtet.

Baues.) Der Rhein-Wain-Gan der Deutschen Turnerschaft sein alljährliches Turnseist im Rahmen des Mittelrheimstreisturusestes in Darmstadt ab. Die turnersichen Vorwenden weren als Borbereitung und Brüsung für die üben turnerischen Wettsämpfe am 29. dis 31. Inligedacht. 2 durden allgemein gute Leistungen gedeten. Wittags um uhr denhen allgemein gute Leistungen gedeten. Wittags um bei denhen Turnerschaft durch die Etrahen Vorwenschafts. In landisten Turnerschaft durch die Etrahen Turnerschaft durch die Etrahen Darmstadts. In landisten Turnerschaft durch die Etrahen Darmstadts. In landisten auf Konzert und Tanz deschränkt.

but A Sanan, (Batermort), In Langendiebach bei Sanan bebach auf freiem Felbe feinen 50 Jahre alten Bater und fine beere Schuffe getotet, fich bann nach Sanfe begeben und ins Relegt. Bon einem Landjager wurde der ichwerberlette Bolet auf dem Felde gefunden und zu einem Arzt franspor-Sen, duf dem Felde gefunden und gu feitorben. Unter dem Bethodt, seinen Bater erschossen zu haben, wurde ber Sobn wur bette verhastet und gab, in die Enge getrieben, ju, killen Bater in Romoehr erschossen zu haben.

Giehen. (Ein Oberheise als Amerita-Alfchen Lufthanso, Koennecke, beabsichtigt Graf Georg Fried-Seine Banbach aus Landien in Kroennede schon langere Bei befannt ift, hat auf dem Gebiet des Flugwesens bereits derungen gesammelt. Er hält sich gurgeit in Berlin auf, ba Bing in den nächften Tagen erfolgen foll.

Obtehen, (3 m 3 n dethaus gerraut.) Im Landes-gerbang Marienscholt ist ein wegen Spiologe Bernrieister, best beiner Berbestung mit standesamtlich getraut wurde. Ih balle er ben Kunsch, ben Ebebund auch firchlich zu schlie-ten beit beit beschalb um die nitnisterieste Genehmigung, die Mille er den Bunich, den arsentenen Genedungung.

Or dat desbatd um die ninisterielle Genedungung.

Ond Ettell wurde, worauf in der Kirche des Landeslichtbankes die Tranung statisand.

Denburg, (Or o ffener) Im benachbarten Schön-verieten Bohnhand, Stallungen und Schrunen eines Die Stelle fonnten des Anderweiten ind Alleri water als fallen Colonia in Grand und der Geben und Alleri water als fallen Colonia in Grand und der Generischen der Alleri water als fallen Colonia in francischen in Generischen durch derad der Generischen der G

Dichbeben. (Bon ber Lofomolibe in 1180)

A Maing. (Manover ber englischen Befahnngstrupen.) Anfang September werden Manover ber englischen Befahungstruppen in Abeinbeffen ftattfinden. In den einzelnen Ortschaften wird mit ftarter Truppenbelogung gerechnet.

A Göttingen. (Gelbftmord im Buge.) Auf bem Bahngof Nortbeim fand man im Abort eines Bagens 4. Rlaffe bes bon Göttingen fommenden Juges ben Reifenden Sermann Renbert jun. aus Rienburg a. d. Wefer tot auf. Es liegt Celbstmord vor. Der Revolver, mit bem fich Renbert erichoft, murbe bei ibm aufgefunden.

Bon Brentanos lette Fahrt.

Die Landeshauptstadt Darmftadt hatte halbmast geflaggt. And die vielen hundert Fahnen auf dem Festplat des Gau-turnsestes waren halbmast gehist. Delan Rastell nahm nach Orgestypiel und Trancergesang in der Rapelle des Waldfriedhoses die Einsegnung der Leiche por, Auf ber weiten Runde des von feierlichen Gaulengruppen umrahmten Borhofes harrte inwifden eine mehrtaufendtöpfige Menge ber Tranerfeier, Gie begann, als feche Difigiere ber Schuppolizei ben bellen Gichenfarg auf dem blumengeschmudten Aufdau bor ber Rabelle auf. bahrien und eine Ehrenhunderischaft der Schupo dem toten Minister mit angesastem Gewehr die lebte Ehrenbezeugung erwies, wobei eine Kapelle einen Choral intonierte. Während der Tranerseier jog ein Flugzeng über dem Friedhof seine

An der Bahre des Toten sprach Staatspräsident Ulrich über den Menschen, den Anwalt und den Politiker Brentano, mit dem er in der Borfriegszeit manche scharfe Klinge zu freuzen gehadt habe und der doch mit ihm sich habe zusammen. finden tonnen in dem Staatsgedanfen von Beimar. Minifter Rirnberger, ber ben letten Gruf ber Beamten aussprach, nuterstrich die rücksaltsose Zustimmung, die Brentand dem neuen Stoate gab. Allerdings habe in der Weltanschauung des toten Ministers auch gelegen, daß das Neue nur aus dem Aller geboren werden könne. Für Reichspräsident und Reichstestrung sprach der Präsident des Landesstinanzamies Darmitadt, Gilässin geden Keichstagsabgeordneter Bock in . Domitapitular Lendar neichstagsabgeordneter Bock ül. Anwesend waren guster dem bart und Abgeordneter Schül. Anwesend waren guster dem beställichen Wesantministerium auch Minister waren außer dem beflijchen Gesamtministerium auch Minister Stübel für Babern, Trunt und Remmele für Baden, Benerle für Burtiemberg und Graf Abelmann vom Reichstommiffariat für bas befeute Gebiet.

Arbeitsgericht.

Das in Wiesbaden für die Arbeitsgerichtsbegirte Eltville, Sochheim, Idftein, Bab Schwalbach, Rübesheim, Weben und Wiesbaben errichtete Arbeitsgericht hat am 1. Juli lib. 3rs. feine Tätigfeit aufgenommen. Bei bem Arbeitsgericht ift je eine besondere Kammer für Arbeiter und Angestellte und eine Jachtammer (Sandwerfegericht) für die Streitigfeiten bes Sandwerts eingerichtet, mahrend eine besonbere Reichsbahnfachtammer für die Arbeiter und Angestellten ber Reichsbahngejellichaft im Reichsbahndirettionsbezirt Frantfurt a. M. bei bem Arbeitsgericht in Frantfurt a. M. besteht. Bis auf weiteres befindet fich die Weschäftstelle des Arbeitsgerichtes in Wiesbaben in ben bisher von bem Gewerbes und Kaufmannsgericht benugten Räumen, Martiftr. 1/3, Bims mer 26 und 27. Die Dienst funden der Geschäftsftelle bes Arbeitsgerichts sind bis jum 30. September 1fb. Irs.

für Montag, Dienstag, Donnerstag und Freistag auf die Zeit von 7.30 bis 1 Uhr vorm. und 2.30 bis 6 Uhr nachmittags; für Mittwoch und Samstag auf die Zeit von 7.30 Uhr vormittags bis 1.30 Uhr

nachmittags. Den Rechtssuchenden ist die Geschäftsstelle werftäglich von 9.30 Uhr vormittiags bis 12 Uhr mittags geöffnet.

Antrage und bergl., Die nach bem Arbeitsgerichtsgejeg ichriftlich ober gur Rieberschrift ber Weichaftsftelle bes Arbeitsgerichts angebracht werben tonnen, werben auch von ben Beamten bes Burodienftes der Amisgerichte entgegengenommen, die fie an die guftandigen Arbeitsgerichtsbehör-ben weitergeben werben. Bon diefer Einrichtung werben Die Rechtssuchenden aus den angegliederten ausmärtigen Umtogerichtsbegirten gerne Gebrauch machen. Sierbei muß aber beachtet werben, bag innerhalb bestimmter Frift abgugebende Erffärungen nur bann als rechtzeitig erfolgt gelsten, wenn fie por Ablauf ber Frift bei bem guftundigen

Arbeitsgericht eingehen.
Das Arbeitsgericht in Wiesbaden gehört zu dem Bes
zirte des Landesarbeitsgerichts in Frankfurt a. M., bessen
Geschäftsstelle Königswarterstraße Rr. 26, von 7 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags Dienststunden hat.

Lotales.

Sochheim am Main, ben 26, Juli 1927.

- r. Unnatag. Deute, ben 26. Juli, feiert Die Rirche bas Geft ber bl. Unna, ber Mutter ber allerseligsten Jung-frau Maria und ber Gattin von Joachim, bem Bater ber Gottesmutter. Gleichzeitig feiern auch viele Ber-treterinnen bes weiblichen Geichlechtes, Die ben Namen Paria sühren, an diesem Tage ihr Namensfest und da die Ramen Anna und Maria im christlichen Bolte start vertreten sind, so gibt dieser Tog Antaß zu vielseitigen Gratulationen und Namentagsseiern. — Auch in die Wettertunde spiett dieser Tag hinein. Bon ihm sagt eine alte Bauernregel: "It Sankt Anna erst vorbei, sommt der Morgen tuht berbei." Das will besagen, daß mit der Lagesansang sich bereits fühlbar macht und was daran erinzert, daß die heise Zeit des Jahren in alle eringert, daß die beiße Beit des Jahres in absteigender Linie fich bewegt.

Tuengemeinde Socheim. Rur noch wenige Tage iren-nen uns vom Kreisturnieft ill Darmitadt, an Welchem wir und mit 3 Wettfampfern, 2 Wettfampferinnen und ber Beroinsriege beteiligen. Jeder, der es einrichten fann, joute fich um Sonntag, ben 31. Juit freimachen und unfere Turner und Turnerinnen auf ihrer Jahrt in nüchter Rummer noch betaunt gegeben. Gut Seit".

r. Rein Begmerjen von Obitreiten auf Treppen und Burgerfteige! Alljahrlich, wenn die Obitzeit getommen ist und besonders von der Jugend viel Obst in rohem Zustande verzehrt wird, macht man trot Belehrung und Warnung in der Schule die Wahrnehmung, daß Obstreste wie Schalen, Obititeines und Rerne leichtfinnig auf die Strafen, Burgerfteige und Treppen geworfen werben. Golde Obstüberrefte aber bilben für Die Baffanten eine Gefahr. Gehr leicht tann man auf benfelben ausgleiten und durch ben Gall fich ichweren torperlichen Schaben gufügen, bem ber Tob folgen tann. Go mußten auch bie Tageszeitungen in diesem Jahre icon, wo doch taum die Obstzeit begonnen hat, solche Unfälle mit tödlichem Ausgange zu berichten. Läht sich der Urheber ermitteln, so kann derselbe hastpflichtig gemacht werden, deren Höhe nach Lage des Kalles sehr bedeutend sein kann. Much verpflichtet das Gebot der Reinlichkeit und Ordnung dazu, die Obftrefte dabin ju bringen, wohin fie gehoren, nams lich in ben Mulfaften ober in bie Abfallgrube, nicht aber auf die Treppen und Burgersteige. Wenn ein Unglud geschehen ift, fommt die Reue ju spat.

-r. Getreideernte. Der Schnitt des Roggens hat in ber vorfloffenen Woche in unferer Gemartung begonnen. Mit bem Ertrag find Die Landwirte gufrieden. Die Ahren und Rörner find vollfommen ausgebildet und es gibt auch genügend Stroh.

Erfte Silfe bei Kreuzotter-Biffen.

Ber fennt nicht die gefürchtete Giftichlange Deutschlands mit bem berüchtigten Andreastreng auf dem Ropfe? Im Wald und im Unterholz, in der Beide und an schisfreichen Usern, auf Wiesen und auf Feldern lagert die Kreuzotter, und webe, wenn ein nadter ober nur mit bunnem Schuhzeug beffeibeter Bug bas giftige Gewürm berührt!

Aleine, bicht beieinander liegende Stiche bezeichnen die Bisiftelle, die schnell anfängt zu brennen und zu schwellen. Mitunter geben von der Bunde rote Streifen aus, die nachftgelegenen Drujen vergrößern fich und werden ichmerghaft. Immer mehr fcmillt bas verlepte Glied, und jeht wird auch das Allgemeinbesinden als Zeichen der sich ausbreitenden Bergiftung allmählich beeinträchtigt. Es kommt zu Schwinderen Atembeschen, zu lebelfeit und Erbrechen; Kopf-schwerzen, Atembeschwerden, zu lebelfeit und Erbrechen; der Puls verschlechtert sich, und schließlich kann der Tod durch Atentlahmung erfolgen.

Allerdings führt ber Rreugotterbig nur bei Rinbern gewöhnlich ju töblichem Ausgang; für Erwachsene ift er, ba bod nur eine verhältnismaßig geringe Wenge Wift in den Körper gelangt, im allgemeinen nicht lebensbedrohlich. Bei leichten und mittelschweren Bergiftungen sind alle Er-scheinungen meist schen nach einer Woche wieder vorüber.

Mis erfte Gegenmagnahme ift jofortige Abichnurung bes verletten Gliebes zu nennen, die mit Rudficht auf die Absterbegefahr bes Gliebes nicht länger als zwei Stunden liegen foll. In Diefer Beit muß es gelingen, arztliche Silfe berbeigurufen. Ein Aussaugen der Bunde ift fur den Belfer (Gefahr der Bergiftung) wie für den Gebiffenen (Gefahr der unterlassen; man kann den Bersuch machen, mit Kalipermanger oder Ehlortalt das Sist zu gerstöden. And permanger oder Ehlortalt das Sist zu gerstöden. And in as sist die nach sie Beisebe gedeacht wird. Lediglich der Arzt dat die Ausgabe, die Bunde nach seinem Ermessen auszuschneiden und auszubrennen. Bohl soll der Gedissen ernebliche Menzen von Kasse und Tee zu sich nehmen, um durch gesteigerte Urinabsonderung und dermehrtes Schwizen das aufgenommene Sist schwell wieder auszuscheiden. Altohol ist als Gegengis zwedlog. Bundinfeftion) gleichermagen bedenflich und beshalb gu als Gegengif: 3wedles.

Wetterborausjage für Mittwoch. Unbeständig, Rach erfolgter vorübergebender Abfühlung wieder schwill bei bauernder Gewitterneigung.

Die besetten Gebiete bes prengifden Staates. Rach bem Stande vom 16. Juni 1925 (Bolfszählungstag) liegen nunmehr bie genauen Ginwohnerzahlen ber befehten Gebiete Brenhens vor. Die Wohnbevölferung diefer Gebiete belief ich zu diefem Zeitpunft auf insgesamt 4 878 542 Bersonen gegenüber insgesamt 4 867 550 Bersonen nach ben Feststellungen des vorläufigen Ergebnisses. Die ortsanweiende Bevölferung betrug zur gleichen Zeit insgesamt 4 893 090 Personen iber insgesamt 4 892 724 Personen nach dem vorsonen gegenister insgesamt 4 892 724 Personen nach dem vorsonen gegenischen laufigen Ergebnis,

"Ift jemand noch ohne Fahrichein?" Co lautet befanntlich die Frage, die die Schaffner ber Stragenbahn oft an die Fahrgafte richten. Es burfte wenig befannt fein, bag fich berfenge unter Umftanben eines Betruges schulbig macht, der fich ohne Fahrichein befindet und fich bei der allge-mein gebaltenen Froge nicht melbet, um fich einen Fahrschefn gu losen. Ein handlungsgehilfe fuhr mit der Strafenbahn. Der Schaffner tat die übliche Frage. Der Betreffende, ber keinen Fahrichein batte, melbete sich nicht, io daß der Schaffner glaubte, er habe eine Dauerfarte. Darauf wurde festgestellt, daß der Sandlungsgehilfe als blinder Gaft mit-gesahren ift. Deshalb murbe auf Beranlaffung der Gtragenbabnverwaltung gegen ibn Anflage megen Betruges erhoben.



Die nene Gorbene Prenfifche Ctantomebaille, bie aum erstenmale bem maler Professor max Stebes-mann gu seinem 80, Geburtstage berlieben wurde.

Man blitet Manuskripte nur einzeltig Hi Barebraiban.

Sport-Nachrichten.

Bunbedichiehen in München.

Das 18. Dentiche Bunbesichiegen ift gu Enbe gegangen. Ale bie gehn beurichen Meifterichuten, von benen eine Minbestleiftung bon 900 Ringen verlangt wurde, wurden berfündet: 1. Bachmenr (Trannstein) 935 Ringe (Stand 497, Geld 489); 2. Roch (Minchen) 923 (492, 431); 3. Strehl (Menftrelin) 913 (476, 437); 4. Forstmeier (Manchen) 908 (489, 419); 5. Bratengeler (Frantfart a. M.) 907 (491, 416); 6. Jennerwein (Solzfirchen) 907 (495, 412); 7. Bachmeier (Echwabach) 906 (472, 434); 8. Baverl (Regentburg) 903 (460, 443); 9. Burfel (Salle) 902 (476, 436); 10. Greis berger (Michad) 900 (481, 419).

Das bentich-alabemifche Cipmpia in Ronigeberg.

brachte gwei Ueberraichungen. Der Ronigsberger Student mart ben Speer bei ben Borfampfen über 60 und beim Sauptfampf fnapp an 60 Meter, und bem befannten gaufer ber Rrefelber 4 mal 100-Meter-Stoffel, Salg-Bonn, gefang en, ben beutiden Meifter Rornig über 100 Meter in 10,7 Setunben einwandfrei gu fctlagen. Galg, ber erft ipat im Jahr in Form gu fommen icheint, gewann auch bie 200 Meter vor ben Berlinern Malin und Rffever.

Die Beltmeifterichaft für Gieber

gemann jum vierten Rale in Elberfelb ber Beigier Linart Zweiter murbe ber Roliner Rremer und Dritter Camall

Deutsche Leichtathleten in Ropenhagen,

3m Ropenhagener Stobion haben Die internationalen Leichtathletiffampje bes Roebenbabns 3beaersforening begonnen. Der Berliner Grotich fregge im 400-Merer gauf in 52 Gefunden, gweiter murbe ber Frangole Jadfon in 52,5 Gel. Im 60 Meter-Bant fiel ber Gieg bem Danen Beo Joergenfen in 7 Befunden au, Gerber-Berlin murbe gweiter in 7,10 Cefunden. 3m 1000-Meier-Stafettenlauf wurden die Berliner gleichfalls auf ben gweis ten Plan permiefen.

Deutschland im Stodholmer ganberfampi Sieger,

Der breitägige Lanberichwimmfampi Deutschland-Edno-ben enbete mit einem deutschen Siege, Die Bunftftellung mar geloge: Dentidland 192, Schweben 144.

Der Mainger Muderverein gewinut im Alleingang ber Raifer-Bierer.

In Ems gewonn den Raiferpotal wieder, wie in den Jahren 4:124/26, der Mainger Ruderverein, ben hindenburg Botol Dermann Roth vom Anderfind Abenania in Roblenz und ben Breis bes Dentiden Ruberverbandes ebenfalls ber Mainger Anderverein. Den vom Breugischen Sondwirtichafteminifterinm geftifteten Preis im Junioren-Achter und ben Breis ber Antverwaltung its Innioren-Bierer errang die Frantfurrer Andergefeilichaft , Giermania". Der Proteftor ber Regatia, ber preugliche Landmirtichaltsminifter Dr. Steiger, war anweiens und wohnte auch ber Breisberteilung in ber Mufiffapelle im Rurbans bei.

Bur ben Amateurismus.

Der Bundestag des Deutschen Fugballbundes bat fich ernent nachdrudlich für den Amateurismus entschieden. Begrüßenswerift diesmal das seftumriffene Programm, das, als Amateur-Schupberrrag ausgearbeitet, gur tatfraftigen Abbilfe bei bestehenden Mikitanden geeignet ift.

Aleiner Sportipiegel.

Gel. v. Bredow-Brandenburg fiellte einen nenen bentiden Reford im Sochiprung mit Anlauf mir 1,18 Meier ent Der Echwimmlanberfampf Deiterreich - Subbentichland in Rurnberg endete mit 42:42 Punten unenignieden. - In bem in Frantfurt a. M. ausgetragenen Tennisturnier Strag-burg-Frantfurt gewann Strafburg mit 8:7 Punten, 21:17 Sapen und 194:184 Spielen. - Bei bem im Baag verauftalteten Internationalen Reitturnier tonnte bie beutiche Mannichaft im Sanderfampf ben erften Breis erringen. - Die Gubbemiche Meisterichaft im Mannschaftsboren errang ber Turnverein Bei ber Borichluftrunde um die Denifche Mugsburg. — Melftericaft im Mannichafteringen in Dortmund fiegte "Beros" Dortmund gegen "Max Borftabi"-Rürnberg mit 5:2.

Rehmeier-Rüffelsheim Strakenmeifter des B.D.R.

Rabiport. Regmeier-Ruffelsheim Strafenmeifter bes B. D. R. In Elberfeld murbe am Camstag Die Strafen-meisterschaft bes B. D. R. über 204,3 Rilometer ausgefahren. Gegen außerft ftarte Konturreng fiegte Refimeiers Ruffelsheim in 7:05 Std. Zweiter wurde Cheling-Aachen und dritter Quandi Chemnig. Der Titel Verteidiger Schmidt Dresden, jowie der Kampffpielsieger Mener-Leipzig fielen durch Majchinenichaben und Reifendefette



der auf OPEL die Steher-Weltmeisterschaft 1927 gewann

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Einladung

Mittwoch, ben 27. Juli 1927 abends 7.30 Uhr findet eine Stadtverordnetenfigung ftatt, ju der ich die Berren Stadtverordneten und Magiftratomitglieder ergebenft ein-

Sochheim am Main, den 23. Juli 1927. geg. Siridmann, Gtabtverordnetenvorfteber.

Tagesordnung:

- 1. Beratung und Genehmigung ber Bergnugungsfteuer=
 - orbnung.
- 2. Beratung und Genehmigung bes Ctats für 1927.
- 3. Befanntgabe einer Raffenprufung. 4. Berichiebenes.

Sochheim a. M., ben 6. Juli 1927.

Existenz

pietet sich bei 30 Mk. Wochenlohn und evtl. Provision sauberem, strebsamem Ehepsar, wo der Mann Lust hat, bestellte Margarine mittels Handkarren (der zur Verlügung gestellt wird) an Privatkundschaft zu beingen. Geordnete Lebensverhältnisse Bedingung. Sehr heller, lultiger Ketlerraum muss u zur Verfügung gestellt werden, daher

Hausbesitzer

bevorzugi. Nebenerwerb ausgeschlossen. Austährliche Angebote unter W. K. W. 181 nn ALA Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main



Sin schenes Läuserschwein

Nahores Goldattstielle Mallonholmeeftrake B



Betampfung ber entwidelten Gliege.

- 2. Möglichft ausgiebiger Gebrauch bon Gliegenfenftern
- 3. Nanige Juginft, namentlish abende und Connen-
- und Bohnraumen (nicht jedes als "Inieftenpulver" bezeichnese Witter in mierkom) hangen der Atiegen durch mit Altegenteim bestichene
- Tolen ber Miegen burch Mitgenflatschen aus Leber wirte, beite Burch Mitgenflatschen aus Leber wirte, bereite Wermalin) und nibere für Allegen nitten Allistateiten.

Die Ritegen legen ihre Cler hanpefantlich in Rab:

PANFF

Beboden ber abjaitfallen und Gimer

Milleleig geleilnifene und mie Dedein verlebene

Thatland Musmiften Des Ctalles

BEN NEUER WIN HALL STEEL BEN CHICKSULEN

liche Berpachtung ber Gifchgucht im Beiher finde! Sochheim a. M., den 25. Juli 1927 Der Magiftrat: 3. B. Giegitte

Die für Mittwoch, den 27. Juli 1927 angesente

Um die hiefigen Intereffenten über die Martin für Obit und Gemuje auf bem Laufenben gu halten, D von der Zentralftelle für Obstverwertung in Frag

a. M., die Preisnotierungen vom Frantfurter Dieje werben jeweils fofort nach Gintreffen im des Rathauses jum Aushang gebracht, worauf bil aufmertfam gemacht wird.

Sochheim a. M., ben 22. Juli 1927.

Der Bürgermeifter: 3. B. Giegin

Grundvermögens und Sausginstieuer-Dabnuns

Die am 15. Juli 1927 für ben Monat Juli falli mejene Grundvermögense und Sausginsfteuer, ift fie noch im Rudftande und nicht gestundet ift, nebit 10 gerzugszinfen, an die unterzeichnete Kaffe innerba Tagen einzuzahlen,

Rad Ablauf Diefer Grift merben Die Rudftanb Wege der Zwangsbeitreibung eingezogen.

Sochheim a. M., ben 25. Juli 1927.

Die Stadtfaffe: Mil

Befanntmachung betr. Racheichung aller Dage und Bieges

Gemäß § 11 der Mag- und Gewichtsordnung vom 30. Die

Gemäß § 11 ber Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Ma-millen die dem eldpellichtigen Berkehr dienenden Wohe wie Längen- und Flüffigteitsmaße, Viehwertzeuge, Hohlmalt-michte und Waagen unter 3000 ig Tragjähigteit alle 2 Jahr Nacheichnung gedracht werden. Bei der Nacheichnung werden die Weßgeräte auf ihre fehrsfähigteit geprüft und dann neben dem Eichitempel mi-Jahreszeichen versehen. Undrauchdare oder unzuläffig bei-Meggeräte werden mit toffiertem Stempel dem Eigentimet was gegeben, irgend eine Bestrafung tritt hierdei nicht ein. Alle Landwirte, Gewerbetreibende, Großbandlungen, Gest

aegeben, irgend eine Bestrafung tritt hierbei nicht ein. Alle Landwirte, Gewerbetreibende, Großbandlungen, Genichaften, Konsumvereine, Jahritbetriebe, soein sie irgendes Erzeugnisse und Wasen nach Mas oder Gewicht ein- adt tausen oder den Umfang von Leitungen, wie 3. B den Artschaften oder den Umfang von Leitungen, wie 3. B den Artschaften dereicht der der Racheichungsräumen zu der sestgesetzt Mehgereite in den Nacheichungsräumen zu der sestgesetzt gereinigt vorzulegen Ungereinigte Gegenvände werden zu gewiesen. Beschaftung nicht Werden ieden der folgest zu faus des Erchbeaunten ersolgt. gewiesen. Seimisgnahmungen durch die Einbeamten ersow-läusig bei der Kacheichung nicht. Werden jedoch dei spätel-sindenden polizeilichen Revisionen ungeeichte oder nicht reste nachgeeichte Wiese und Wiegegeräte vorgefunden, so werden Gegenstände eingezogen und der Besitzer bestraft. Die Einziehung der vor der Küdgabe der Gegenstände Frichtenden Gebühren ersosgt während der Abbattung der Koch

tage burch die Stobt ober Racheichstelle für ben Racheich

Wer leine Mehgeräte an dem festgesetzten Tage nicht at Nacheichstelle vorlegt ober seine Biehwage nicht rechtzeils meldet, kann später nicht mehr berücklichtigt werden und muß beim Eichamt Wiesdaden nacheichen lassen. Andernsalls Beltrafung.

Auch fönnen auf vorherigen rechtseitigen Antrag gegen 3ab eines geringen Zuschlages zu den Eichgebühren schwer trantierbore Wagen, wie z. B. Biehwogen und Wagen in Markortellan: oder Majolika Umichlugkaften, sowie Reigungen an Ort und Stelle neckeerlicht werden. an Dit und Stelle nachgeeicht merben.

Für die Stadt Hochfeim a. M. fiedet die Raceichung in bet gom 23. Cept, bis 7. Ottober 1927 im Rathauje, Jimmer statt Donnerstogs ift die Raceichstelle nicht geöffnet. Der Lermin ist unter allen Umftanden einzuhalten.

Die Boligeinermaltung: Siegfrie

Omnibus-Bertehr, Ab 15. Juli ds. Irs. wird Fahrplan auf der Reichsbahn-Omnibuslinie Mainst-beim geändert. Die Wagen verfehren fünftig: Mai Höften ab 6.55W., Mainz-Hauptbahnhof ab 8.05, 100 12.15, 14.35, 15.35S., 16.35W., 18.35 19.35, 20.35S., 22. Hocheim ab 7.20W. 8.35, 10.35, 13.35, 15.05, 17.05 18.05S., 19.05W., 20.05S. 21.05, 23.05S. Uhr.

28-Die Jahrten mit 28 vertehren nur an 20et gen; GDie Jahrten mit G vertehren nur an Gonn' Gelertagen.



Bruchheilung

von Behörden bestätigt!

ohne Operation, ohne Berufsitörung Offentliche Dantjagungen bortiger Gegend

Dierdurch beicheinige ich dem "Dermes" Sofitius Hamburg. Ditt die Methode des herrn Dr. h. D. Weper von leiweiten Leitenbruch voultammen geheit die. Ich preche gemeinen berglichken Danf aus. Erich Menzel, Kaufmankl. in. Mai 1927. — Ich tann Ihren mitteilen, das mein Irans In. Mei 1927. — Ich tann Ihren mitteilen, das mein Irans Ihren Methode vollständig versammen ist. Ein für Lehen gern zur Ausftratz derein, Ludwig Archting.

(Saat), Blömardiffinge 1. den 6 Juni 1927.

uber 100 amttich begtandigte Zeugnisch wechter liegen wert

Sprechftunde auseren upproblecten, |pegiett unngebilbeten

Prairy: 241ffinod, 27. Juli born, von 8-1 Uhr und nach 2-7. Juli Bahnbore-Batel.
Wesbaden: Donnerotag, 28. Juli born, von 8-1 Uhr und nach

von 2-6 Uhr. Sotel Mera.
"Bermes" negetiges Inftitut für arthopatifche Brugbeband.
Em b. S. Sambura. Caplonada 8. (Dr. S. O. alleh).
Rutte warnen par Philipern, die uns nachungadien perfune ben Rernpunft ber Cache überhaupt gu fonn

Wenn Du zum Ball gehall maide Dein Gaar rechtseithe mit Teb mante would e

Constant in wiedle frisodler and analysis and In the Control of the State of discovery form the district of the state of

Erla Rumm

2 breitorben let ber to tenisien per erfe bethänbe

Bitifder 1 fi ble ex bellinbinte Raberie 3 ber belgife Problem 1 tien, eine 2

Bidergehi

busel heri

the Zotoji

2

parpent p - 29 "Time balle, ber ber leien Seitung b berben. M

bilitelli in Orni Jini iditish to

g pem p

linte gient up elenieri abinett rzielsun wn Erib

Orientico de la constanta de l